



Otto-Friedrich Universität Bamberg

Modulhandbuch

Nebenfach Soziologie (30 und 45 ECTS)

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie in der ab Sommersemester 2026 geltenden Fassung. Geltungsdauer: Für das Sommersemester 2026 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Module

BA Soz A.1.1: Allgemeine Soziologie I.....	8
BA Soz A.1.2: Allgemeine Soziologie II.....	9
BA Soz A.2: Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II.....	10
BA Soz B.1.1: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I.....	12
BA Soz B.1.2: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II.....	14
BASozD1E1: Einführung in die Arbeitswissenschaft.....	15
BASozD1E2: Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie.....	16
BASozD1E3: Einführung in die Bildungssoziologie.....	17
BASozD1E4: Einführung in die Gesundheitssoziologie.....	19
BASozD1E5: Einführung in die Globalisierungs- und Europasozologie.....	20
BASozD1E6: Einführung in die Mediensoziologie.....	21
BASozD1E7: Einführung in die Migrationssoziologie.....	22
BASozD1E8: Einführung in die Sozialpolitik und Ungleichheit.....	23
BASozD1E9: Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie.....	25
BASozD2V1: Arbeit und Gesundheit.....	26
BASozD2V10: Familie und Arbeit im Lebenslauf.....	27
BASozD2V11: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien.....	29
BASozD2V12: Globalisierung und Weltgesellschaft.....	30
BASozD2V13: Materielle soziale Ungleichheit.....	31
BASozD2V14: Migrationssoziologie.....	33
BASozD2V15: Personal- und Betriebssoziologie.....	34
BASozD2V16: Reflexive Theorie.....	35
BASozD2V17: Soziale Ungleichheit und Gesundheit.....	36
BASozD2V18: Sozialpolitik und Ungleichheit.....	38
BASozD2V19: Soziologische Theorien in Geschichte und Gegenwart.....	39
BASozD2V2: Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung.....	40
BASozD2V20: Soziologische Theorien und empirische Forschung.....	41
BASozD2V21: Umweltsoziologie.....	42
BASozD2V22: Wirtschaftssoziologie.....	44

Inhaltsverzeichnis

BASozD2V3: Arbeitsmarktsoziologie.....	45
BASozD2V4: Beruf und Qualifikation.....	46
BASozD2V5: Bildungssoziologie.....	47
BASozD2V6: Die kulturelle Konstruktion von Gesundheit.....	48
BASozD2V7: Digitale Medien und Mediensysteme.....	49
BASozD2V8: Ergonomische Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt.....	50
BASozD2V9: Europäische Integration und europäische Gesellschaft.....	51

Übersicht nach Modulgruppen

1) Nebenfach Soziologie 30 ECTS

a) Pflichtbereich ECTS: 20

Das Nebenfach Soziologie mit 30 ECTS-Punkten beinhaltet einen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich. Der Pflichtbereich umfasst die im Folgenden aufgeführten drei Pflichtmodule:

Studierende bei denen das Modul BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II bereits im Hauptfach oder weiteren Nebenfach enthalten ist, absolvieren im Nebenfach Soziologie zwei Module im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten. Zur Auswahl stehen die Module aus dem Angebot D.1 Einführung in soziologische Themengebiete und / oder D.2 Vertiefung soziologischer Themengebiete gemäß der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie.

BA Soz A.1.1: Allgemeine Soziologie I (5 ECTS, WS, jährlich).....	8
BA Soz A.1.2: Allgemeine Soziologie II (5 ECTS, SS, jährlich).....	9
BA Soz A.2: Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II (10 ECTS, WS, jährlich).....	10

b) Wahlpflichtbereich ECTS: 10

Im Wahlbereich sind entweder zwei Module aus D.1 Einführung in soziologische Themengebiete oder die beiden Module Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I und II gemäß der Studien- und Fachprüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Soziologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zu absolvieren.

BA Soz B.1.1: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I (5 ECTS, WS, jährlich).....	12
BA Soz B.1.2: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II (5 ECTS, SS, jährlich).....	14
BASozD1E1: Einführung in die Arbeitswissenschaft (5 ECTS, WS, jährlich).....	15
BASozD1E2: Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie (5 ECTS, SS, jährlich).....	16
BASozD1E3: Einführung in die Bildungssoziologie (5 ECTS, WS, SS).....	17
BASozD1E4: Einführung in die Gesundheitssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	19
BASozD1E5: Einführung in die Globalisierungs- und Europasozologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	20
BASozD1E6: Einführung in die Mediensoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	21
BASozD1E7: Einführung in die Migrationssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	22
BASozD1E8: Einführung in die Sozialpolitik und Ungleichheit (5 ECTS, WS, jährlich).....	23
BASozD1E9: Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie (5 ECTS, SS, jährlich).....	25

2) Nebenfach Soziologie 45 ECTS

a) Pflichtbereich ECTS: 35

Das Nebenfach Soziologie mit 45 ECTS-Punkten beinhaltet einen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich. Der Pflichtbereich umfasst die im Folgenden aufgeführten drei Pflichtmodule sowie drei Module aus D.1 Einführung in soziologische Themengebiete:

Studierende bei denen das Modul BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II bereits im Hauptfach oder weiteren Nebenfach enthalten ist, absolvieren im Nebenfach Soziologie zwei Module im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten. Zur Auswahl stehen die Module aus dem Angebot D.1 Einführung in soziologische Themengebiete und / oder D.2 Vertiefung soziologischer Themengebiete gemäß der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie.

BA Soz A.1.1: Allgemeine Soziologie I (5 ECTS, WS, jährlich)..... 8

BA Soz A.1.2: Allgemeine Soziologie II (5 ECTS, SS, jährlich)..... 9

BA Soz A.2: Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II (10 ECTS, WS, jährlich)..... 10

BASozD1E1: Einführung in die Arbeitswissenschaft (5 ECTS, WS, jährlich)..... 15

BASozD1E2: Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie (5 ECTS, SS, jährlich)..... 16

BASozD1E3: Einführung in die Bildungssoziologie (5 ECTS, WS, SS)..... 17

BASozD1E4: Einführung in die Gesundheitssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich)..... 19

BASozD1E5: Einführung in die Globalisierungs- und Europasozologie (5 ECTS, WS, jährlich)..... 20

BASozD1E6: Einführung in die Mediensoziologie (5 ECTS, WS, jährlich)..... 21

BASozD1E7: Einführung in die Migrationssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich)..... 22

BASozD1E8: Einführung in die Sozialpolitik und Ungleichheit (5 ECTS, WS, jährlich)..... 23

BASozD1E9: Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie (5 ECTS, SS, jährlich)..... 25

b) Wahlpflichtbereich ECTS: 10

Im Wahlbereich sind zwei Module aus D.1 Einführung in soziologische Themengebiete und / oder D.2 Vertiefung soziologischer Themengebiete oder die Module Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I und II gemäß der Studien- und Fachprüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Soziologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zu wählen:

BA Soz B.1.1: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I (5 ECTS, WS, jährlich)..... 12

BA Soz B.1.2: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II (5 ECTS, SS, jährlich)..... 14

BASozD1E1: Einführung in die Arbeitswissenschaft (5 ECTS, WS, jährlich)..... 15

BASozD1E2: Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie (5 ECTS, SS, jährlich)..... 16

BASozD1E3: Einführung in die Bildungssoziologie (5 ECTS, WS, SS)..... 17

BASozD1E4: Einführung in die Gesundheitssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich)..... 19

BASozD1E5: Einführung in die Globalisierungs- und Europasozio­logie (5 ECTS, WS, jährlich).....	20
BASozD1E6: Einführung in die Mediensoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	21
BASozD1E7: Einführung in die Migrationssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	22
BASozD1E8: Einführung in die Sozialpolitik und Ungleichheit (5 ECTS, WS, jährlich).....	23
BASozD1E9: Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie (5 ECTS, SS, jährlich).....	25
BASozD2V1: Arbeit und Gesundheit (5 ECTS, SS, jährlich).....	26
BASozD2V10: Familie und Arbeit im Lebenslauf (5 ECTS, WS, jährlich).....	27
BASozD2V11: Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien (5 ECTS, SS, jährlich).....	29
BASozD2V12: Globalisierung und Weltgesellschaft (5 ECTS, WS, jährlich).....	30
BASozD2V13: Materielle soziale Ungleichheit (5 ECTS, SS, jährlich).....	31
BASozD2V14: Migrationssoziologie (5 ECTS, WS, SS).....	33
BASozD2V15: Personal- und Betriebssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	34
BASozD2V16: Reflexive Theorie (5 ECTS, SS, jährlich).....	35
BASozD2V17: Soziale Ungleichheit und Gesundheit (5 ECTS, SS, jährlich).....	36
BASozD2V18: Sozialpolitik und Ungleichheit (5 ECTS, SS, jährlich).....	38
BASozD2V19: Soziologische Theorien in Geschichte und Gegenwart (5 ECTS, WS, SS).....	39
BASozD2V2: Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung (5 ECTS, SS, jährlich).....	40
BASozD2V20: Soziologische Theorien und empirische Forschung (5 ECTS, WS, SS).....	41
BASozD2V21: Umweltsoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	42
BASozD2V22: Wirtschaftssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	44
BASozD2V3: Arbeitsmarktsoziologie (5 ECTS, SS, jährlich).....	45
BASozD2V4: Beruf und Qualifikation (5 ECTS, SS, jährlich).....	46
BASozD2V5: Bildungssoziologie (5 ECTS, WS, jährlich).....	47
BASozD2V6: Die kulturelle Konstruktion von Gesundheit (5 ECTS, WS, jährlich).....	48
BASozD2V7: Digitale Medien und Mediensysteme (5 ECTS, WS, jährlich).....	49
BASozD2V8: Ergonomische Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt (5 ECTS, WS, jährlich).....	50
BASozD2V9: Europäische Integration und europäische Gesellschaft (5 ECTS, SS, jährlich).....	51

Modul BA Soz A.1.1 Allgemeine Soziologie I <i>General Sociology I</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
Inhalte: Das Modul bietet eine Einführung in die soziologische Theorie. Es konzentriert sich dabei auf grundlegende sozialtheoretische Ansätze und Konzepte. Ausgangspunkt ist die Erarbeitung eines handlungstheoretischen Werkzeugkastens, der zur Beschreibung und Erklärung sozialer Phänomene angewendet werden kann. Diskutiert werden u.a. folgende Fragen: Was kennzeichnet menschliches Handeln und wie kommen Handlungen zustande? Wie beziehen sich Menschen in ihren Handlungen aufeinander und welche Effekte werden durch diese Interaktionen produziert? Wie wirken gesellschaftliche Strukturen auf Handelnde und werden durch deren Handeln reproduziert und verändert? Davon ausgehend werden alternative soziologische Theorieangebote vorgestellt und diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Sozialtheorie. Sie verfügen über erste Kompetenzen des soziologischen Verstehens und Beschreibens sozialer Phänomene. Sie können Unterschiede zwischen theoretischen Perspektiven identifizieren und formulieren, theoretische Ansätze vergleichen und mit Blick auf ihr Erklärungspotenzial bewerten.		
Sonstige Informationen: Die konzentrierte Teilnahme an den Veranstaltungen sowie deren Vor- und Nachbereitung unter Berücksichtigung der relevanten Literatur wird empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Allgemeine Soziologie I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul BA Soz A.1.2 Allgemeine Soziologie II <i>General Sociology II</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
Inhalte: Das Modul bietet eine Einführung in die soziologische Theorie. Es konzentriert sich dabei vor allem auf die Diskussion unterschiedlicher Formen, in denen sich soziale Beziehungen verwirklichen. Vorgestellt werden grundlegende Arbeiten zur Gesellschaft, zu organisierten sozialen Beziehungen und zu Interaktionen. Neben der Einführung in ausgewählte historische und zeitgenössische theoretische Perspektiven auf diese Phänomene werden immer wieder auch Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozessen hergestellt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse der Interaktions-, Organisations- und Gesellschaftstheorie. Sie besitzen erweiterte Grundkompetenzen des soziologischen Verstehens und Beschreibens sozialer Phänomene. Studierende können unterschiedliche Formen gesellschaftlicher Beziehungen verstehen und ihre Beziehungen zueinander beschreiben. Darüber hinaus können sie theoretische Ansätze vergleichen und ihren Beitrag zur Beschreibung und Erklärung sozialer Phänomene einschätzen.		
Sonstige Informationen: Die konzentrierte Teilnahme an den Veranstaltungen sowie deren Vor- und Nachbereitung unter Berücksichtigung der relevanten Literatur wird empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Allgemeine Soziologie II Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II <i>Social Structure Analysis in International Comparison I and II</i>		10 ECTS / 300 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
Inhalte: Die zweisemestrige Vorlesungsreihe führt in zentrale Grundlagen und Themen der Sozialstrukturanalyse ein. Sie gibt einen systematischen Überblick über die Entwicklung der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland und vergleicht diese mit der Entwicklung in anderen Gesellschaften. Soziale Strukturen (d.h. soziale Regelmäßigkeiten oder typische Muster sozialen Handelns) werden von Individuen produziert, reproduziert und verändert. Die Vorlesung zeigt, wie diese Prozesse erklärt und untersucht werden können. Dabei kommt dem Gesellschaftsvergleich ein hoher Stellenwert zu, da sich Gesellschaften in ihren Strukturen und in ihren Rahmenbedingungen unterscheiden. Neben der Vermittlung von Grundlagen und ausgewählten Theorien werden einzelne Themenfelder vertieft. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit den Entstehungsbedingungen sozialer Ungleichheit.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Grundbegriffe sowie grundlegende Konzepte und Theorien der Sozialstrukturanalyse und können die behandelten Konzepte und Theorien anwenden. Weiterhin sind sie in der Lage, Befunde aus empirischen Studien, die in einfachen Schaubildern oder Tabellen dargeboten werden, zu interpretieren und sie vor dem Hintergrund der behandelten Theorien einzuordnen und zu reflektieren.		
Sonstige Informationen: Die Teilnahme an der begleitenden Übung wird empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester

Lehrveranstaltungen	
1. Sozialstruktur im internationalen Vergleich I Lehrformen: Vorlesung, Übung, Tutorium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS
2. Sozialstruktur im internationalen Vergleich II Lehrformen: Vorlesung, Übung, Tutorium Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	2,00 SWS

Prüfung	
----------------	--

schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Klausur findet am Ende der zweisemestrigen Vorlesung statt.

Modul BA Soz B.1.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I <i>Introduction to Methods of Empirical Social Research I</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Michael Gebel		
Inhalte: Das Modul thematisiert die Grundlagen der empirischen Sozialforschung und orientiert sich dabei an den Phasen und dem Ablauf des Forschungsprozesses. Ausgangspunkt ist die Entwicklung und Auswahl von Forschungsfragen. In der Tradition der theoriegeleiteten empirischen Sozialforschung wird erläutert, wie empirisch testbare Hypothesen formuliert und theoretisch fundiert werden. Im nächsten Schritt geht es um die Konzeptspezifikation und die Operationalisierung abstrakter theoretischer Konzepte in messbare empirische Variablen. Es wird erläutert, welche Gütekriterien bei der Messung zu beachten sind und wie Indexbildung und Skalierungsverfahren angewendet werden. Im folgenden Schritt der Datenerhebung werden verschiedene Arten von Auswahlverfahren vorgestellt. Die Befragung wird als wichtiges Datenerhebungsverfahren eingeführt und die Grundlagen der Fragebogenkonstruktion werden vermittelt. Abschließend werden alternative Datenerhebungsverfahren besprochen, um den Studierenden ein breites Spektrum an Methoden zur Datensammlung in der empirischen Sozialforschung zu vermitteln. Dazu zählen auch Fragen des Datenschutzes sowie der Forschungsethik. Das Modul fokussiert sich auf die quantitative empirische Sozialforschung. Parallel dazu werden wichtige grundlegende Aspekte der qualitativen empirischen Sozialforschung thematisiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer/-innen die zentralen Schritte des Forschungsprozesses benennen und die zu treffenden Entscheidungen erörtern, die Grundprinzipien theoriegeleiteter empirischer Forschung nachvollziehen und Hypothesen formulieren, Probleme der Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung erläutern und anhand von Beispielen praktisch umsetzen, die grundlegende Idee und praktische Umsetzung verschiedener Auswahlverfahren erläutern, verschiedene Datenerhebungsmethoden erklären und deren Vor- und Nachteile kritisch miteinander vergleichen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul BA Soz B.1.2 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II <i>Introduction to Methods of Empirical Social Research II</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Michael Gebel		
Inhalte: In diesem Modul werden verschiedene Forschungsdesigns vorgestellt und miteinander verglichen. Dazu gehören experimentelle Designs, Querschnittsdesigns, Längsschnittsdesigns, Trend- und Kohortendesigns sowie Fallstudien. Der Fokus liegt auf dem Thema des Ziehens von kausalen Schlüssen. Dazu wird zunächst das Ziel der kausalen Inferenz von den alternativen Zielen der Deskription und Prädiktion abgegrenzt. Auf Basis der einfachen Grundlagen des kontrafaktischen Modells der Kausalität und der Theorie kausaler Graphen wird Kausalität definiert. Anschließend werden die zentralen Konzepte der Konfundierung, des Mechanismus und der Moderation/Interaktion eingeführt. Darauf aufbauend wird für jedes Forschungsdesign erläutert, unter welchen Annahmen kausale Schlüsse gezogen werden können. Für jedes Forschungsdesign werden die spezifischen Gefahren für die interne und externe Validität erörtert. Zudem werden die ethischen und praktischen Probleme thematisiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer/-innen grundlegende Aspekte der Kausalität und die Problematik des Ziehens kausaler Schlüsse erläutern, die Grundideen verschiedener Forschungsdesigns erklären und deren spezifische Vor- und Nachteile kritisch diskutieren.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Es wird der vorherige Besuch des Moduls „BA Soz B.1.1 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil I“ empfohlen, da im Modul BA Soz B.1.2 grundlegende Konzepte und Begrifflichkeiten aus dem Modul BA Soz B.1.1 als bekannt vorausgesetzt werden. Der Besuch des Moduls BA Soz B.1.1 ist jedoch keine formale Voraussetzung für den Besuch des Moduls BA Soz B.1.2. Fehlende Kenntnisse können eigenständig aufgearbeitet werden.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Teil II Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul BASozD1E1 Einführung in die Arbeitswissenschaft <i>Introduction to Labour Studies</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
Inhalte: Das Modul führt in die Grundlagen und Grundbegriffe der Arbeitswissenschaft ein. Hierzu zählen Grundlagenkenntnisse zu Arbeitsformen, Organisation von Arbeit und zu der Bedeutung von Erwerbsarbeit. Analysiert werden Spannungsfelder zwischen Rationalisierung und menschengerechter Arbeitsgestaltung im Kontext von Betrieb, Gesellschaft und globaler Perspektive. Es werden Kenntnisse über Institutionen von Arbeit und der Arbeitsorganisation von Technik und Innovation erworben.		
Lernziele/Kompetenzen: Auf der Grundlage von aktuellem Fachwissen zu Arbeitsorganisation, Berufsentwicklung, industriellen Beziehungen und Technik haben die Studierenden ein kritisches Verständnis zum Transformationsproblem von Arbeit entwickelt. Probleme der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft (Qualifikation und Motivation) können erfasst und gelöst werden. Die Studierenden haben Fertigkeiten erworben, um eigenständig wissenschaftlich relevante Veränderungsprozesse im Arbeitsleben und am Arbeitsmarkt zu definieren und zu bewerten. Studierende haben digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion, und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien erworben.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Einführung in die Arbeitswissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung schriftliche Modulprüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

Modul BASozD1E2 Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie <i>Introduction to Population and Family Sociology</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler		
Inhalte: Die Veranstaltung bietet eine fundierte Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie. Thematisiert werden Theorien, Methoden und empirische Befunde aus beiden soziologischen Teildisziplinen, sowie aus verwandten wissenschaftlichen Disziplinen wie der Bevölkerungswissenschaft und Demografie. Thematisiert werden die theoretischen Grundlagen sowie das Wesen, die Ursachen und die Konsequenzen der Bevölkerungsprozesse (Fertilität, Mortalität und Migration sowie Familienbildungen und -auflösungen) und der aus ihnen resultierenden Bevölkerungsstrukturen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Grundlagen, Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Bevölkerungs- und Familiensoziologie. Sie verstehen die Ursachen von Bevölkerungsentwicklungen und mögliche Konsequenzen von Bevölkerungsentwicklungen. Ein selbstorganisiertes Lernen fördert dabei die Eigeninitiative und Selbstkompetenz der Studierenden.		
Sonstige Informationen: Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie Lehrformen: Seminaristischer Unterricht Sprache: Englisch/Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul BASozD1E3 Einführung in die Bildungssoziologie <i>Introduction to the Sociology of Education</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Steffen Schindler Weitere Verantwortliche: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
Inhalte: Das Modul thematisiert die zentralen Gegenstände der Bildungssoziologie. Das Modul führt in die Grundlagen, Grundbegriffe und Konzepte der Bildungssoziologie ein und vermittelt die zentralen theoretischen Ansätze und empirischen Erkenntnisse des Themengebiets. Anhand ausgewählter Beispiele erlernen die Studierenden unter Anleitung die Anwendung theoretischer Erklärungen auf bildungssoziologische Phänomene. Im Modul üben die Studierenden die wissenschaftliche Interpretation ausgesuchten empirischen Datenmaterials zu bildungssoziologischen Phänomenen und Zusammenhängen unter Rückgriff auf ausgewählte theoretische Erklärungsansätze ein.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen nach dem Absolvieren des Moduls die zentralen Begriffe, Konzepte und Theorien der Bildungssoziologie und sind in der Lage, diese auf ausgesuchte bildungssoziologische Phänomene und Zusammenhänge anzuwenden. Sie verfügen über grundlegendes empirisches Wissen zu zentralen Gegenständen der soziologischen Bildungsforschung. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, empirisches Datenmaterial zu bildungssoziologischen Themen zu interpretieren und in Bezug zu den zentralen Konzepten und ausgesuchten Theorien der soziologischen Bildungsforschung zu setzen.		
Sonstige Informationen: In den Seminaren wird dringend regelmäßige Teilnahme empfohlen sowie ein Referat, Aufgaben o.ä. zu übernehmen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Einführung in die Bildungssoziologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, SS		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform		

durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
---	--

Modul BASozD1E4 Einführung in die Gesundheitssoziologie <i>Introduction to the Sociology of Health</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marvin Reuter		
Inhalte: Die Medizin- und Gesundheitssoziologie befasst sich mit den gesellschaftlichen Einflüssen auf die Entstehung und den Verlauf von Krankheiten sowie mit den sozialen Bedingungen der Gesundheitsversorgung. Das Modul bietet eine Einführung in grundlegende Theorien und Forschungsergebnisse des Fachs. Thematische Schwerpunkte sind die soziale Konstruktion von Krankheit, gesundheitliche Ungleichheit, Gesundheitsverhalten und Lebensstile, Arbeitsbedingungen, soziale Stressoren, soziale Unterstützung, Gesundheitssysteme, Genetik und soziale Umwelt, Gesundheitsprävention sowie die Entwicklung von Gesundheit im Lebenslauf.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden unterscheiden soziale und biomedizinische Perspektiven auf Gesundheit. Sie können horizontale und vertikale soziale Ungleichheiten in der Gesundheit beschreiben. Die Studierenden kennen wichtige soziale Determinanten der Gesundheit und erläutern ihre Bedeutung für die Erklärung gesundheitlicher Ungleichheiten. Die Studierenden analysieren Phänomene der Bevölkerungsgesundheit auf Basis medizinsoziologischer Theorien und Erkenntnisse.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Einführung in die Gesundheitssoziologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur oder eines Referates mit Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD1E5 Einführung in die Globalisierungs- und Europasozio­logie		5 ECTS / 150 h
<i>Introduction to the Sociology of Globalization and Europeanization</i>		
(seit SS25)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Drewski		
Inhalte:		
Das Modul führt in zentrale Themen der soziologischen Globalisierungs- und Europasozio­logie ein. Durch Prozesse der Globalisierung und der europäischen Integration verändern sich Gesellschaften und es verdichten sich soziale Beziehungen über die Grenzen von Nationalstaaten hinweg, mit weitreichenden Folgen etwa für soziale Ungleichheiten, kulturelle Orientierungen oder politische Konflikte. Im Vordergrund des Moduls stehen die Analyse dieser Prozesse und deren Folgen, sowohl in Europa als auch weltweit. Aktuelle Gegenbewegungen der De-Globalisierung bzw. Re-Nationalisierung werden in diesem Modul ebenfalls betrachtet. Es werden sowohl ausgewählte theoretische Grundlagen erörtert als auch einschlägige empirische Befunde aus der Globalisierungs- und Europasozio­logie besprochen.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden können zentrale Fragestellungen der Globalisierungs- und Europasozio­logie identifizieren und kennen den Unterschied zwischen Globalisierungs- und Europäisierungprozessen. Sie verstehen die relevanten soziologischen Theorien zur Beschreibung und Erklärung von Globalisierung und Europäisierung in ihren Grundzügen und kennen jeweils zentrale empirische Befunde. Schließlich können die Studierenden die aktuellen Herausforderungen von Globalisierung und Europäisierung identifizieren.		
Sonstige Informationen:		
Die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:		
keine		
Empfohlene Vorkenntnisse:		Besondere Bestehensvoraussetzungen:
keine		keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Einführung in die Globalisierungs- und Europasozio­logie		2,00 SWS
Lehrformen: Vorlesung, Seminar		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		
Prüfung		
Sonstiges		
Beschreibung:		
Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD1E6 Einführung in die Mediensoziologie		5 ECTS / 150 h
<i>Introduction to Media Sociology</i>		
(seit SS26)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
Inhalte:		
Das Modul führt in grundlegende Themen und Fragestellungen der Mediensoziologie ein. Im Mittelpunkt stehen dabei vier Fragen, die anhand von ausgewählten Beispielen behandelt werden: Welche Rolle spielen Medien bei der sozialen Konstruktion von Wirklichkeit? Wie funktionieren Medien und welche Unterschiede gibt es dabei zwischen traditionellen Massenmedien, wie Presse, Radio und Fernsehen, einerseits und Social Media andererseits? Wer nutzt welche Medien, wie konstituieren sich über die Nutzung von Medien Öffentlichkeiten und welche Rolle spielt dabei soziale Ungleichheit? Wie beeinflussen Medien unsere Überzeugungen und unser Handeln? Im Zuge der Beantwortung dieser Fragen lernen die Studierenden Grundbegriffe, ausgewählte Theorieansätze und Ergebnisse klassischer Studien aus dem Bereich der Mediensoziologie kennen.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Nach dem Absolvieren des Moduls kennen die Studierenden Grundbegriffe der Mediensoziologie und können diese anhand von Beispielen erläutern. Sie können grundlegende Fragestellungen der Mediensoziologie benennen und darlegen, wie ausgewählte theoretische Ansätze und klassische Studien in diesem Bereich zu Antworten auf diese Fragestellungen beitragen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:		
keine		
Empfohlene Vorkenntnisse:		Besondere Bestehensvoraussetzungen:
keine		keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Einführung in die Mediensoziologie		2,00 SWS
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		
Prüfung		
schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

Modul BASozD1E7 Einführung in die Migrationssoziologie <i>Introduction to the Sociology of Migration</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen		
Inhalte: Die Vorlesung zu diesem Modul führt in zentrale Fragestellungen und Theorien der Migrationssoziologie ein. Behandelt werden unter anderem Fragen zu den Ursachen internationaler Migrationsbewegungen ebenso wie zu den Bedingungen der Integration in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche (z.B. Spracherwerb, Platzierung im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt, Aufnahme inter-ethnischer Kontakte, soziale Distanzen und Grenzziehungen, Orientierungen und Identifikation).		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen und erinnern die Grundbegriffe und theoretischen Grundlagen der Migrationssoziologie. Sie können Konzepte der Migrationssoziologie auf ausgewählte Beispiele anwenden sowie empirische Befunde einordnen und kritisch reflektieren.		
Sonstige Informationen: Die Teilnahme an der Übung zur Prüfungsvorbereitung wird empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Migrationssoziologie Lehrformen: Vorlesung/Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	3,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 60 Minuten	

Modul BASozD1E8 Einführung in die Sozialpolitik und Ungleichheit		5 ECTS / 150 h
<i>Introduction to Social Policy and Inequality</i>		
(seit SS26)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Möhring		
Inhalte:		
<p>Das Modul gibt eine Einführung in grundlegende Theorien und Konzepte der international vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung. Es behandelt die verschiedenen Bereiche der Sozialpolitik und des sozialstaatlichen Sicherungssystems (u.a. Arbeitsmarkt- und Familienpolitik, Gesundheits- und Rentensystem) aus einer soziologischen Perspektive. Sozialpolitik zielt darauf ab, soziale Ungleichheit in Einkommen, Erwerbs- und Bildungschancen zu verringern, kann jedoch auch zur (Re-)Produktion von Ungleichheitsstrukturen beitragen. Daher wird insbesondere auf Wechselbeziehungen von Sozialpolitik und den Strukturen der sozialen Ungleichheit eingegangen.</p> <p>Lehrveranstaltungen in diesem Modul gliedern sich in der Regel in zwei Abschnitte: Im ersten Abschnitt werden theoretische Ansätze, klassische Studien und Konzepte zum Verhältnis von Sozialpolitik und Ungleichheit behandelt. Der Fokus im zweiten Abschnitt liegt auf den verschiedenen Feldern der Sozialpolitik. Fokus ist auf der aktuellen Situation und historischen Entwicklung in Deutschland und Europa.</p>		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der theoretischen Ansätze und Konzepte der international vergleichenden soziologischen Sozialpolitikanalyse. Diese Kenntnisse können die Studierenden selbstständig und in Teamarbeit im Rahmen fortgeschrittener Themen und soziologischer Fragestellung erinnern und verstehen.		
Sonstige Informationen:		
Die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:		
keine		
Empfohlene Vorkenntnisse:		Besondere Bestehensvoraussetzungen:
keine		keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester

Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Sozialpolitik und Ungleichheit	2,00 SWS
Lehrformen: Seminar	
Sprache: Deutsch	
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	
Prüfung	
Sonstiges	
Beschreibung:	
Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform	

durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
---	--

Modul BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie <i>Introduction to Occupation and Labour Market Sociology</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
Inhalte: Das Modul legt Wissensfundamente in den folgenden Themenbereichen: Berufs- und Arbeitsmarkttheorien, Strukturwandel der Berufsgesellschaft, Arbeitsmarktsegmente: betrieblicher Arbeitsmarkt (Stamm- und Randbelegschaft), berufliche Segmente, geschlechtsspezifische Spaltung des Arbeitsmarkts, Berufsausbildung, Problemgruppen am Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, Mitbestimmung, Chancen und Risiken zunehmender Globalisierung und Flexibilisierung des Arbeitsmarktes.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können die Entwicklung und den Wandel des Arbeitsmarktes und von Berufen darlegen. Sie sind fähig die Ursachen von Arbeitslosigkeit und politische Maßnahmen zu deren Bekämpfung zu interpretieren. Sie besitzen die Kompetenz aktuelle berufs- und arbeitsmarktbezogene Probleme zu analysieren, zu reflektieren sowie Lösungsstrategien zu entwickeln. Studierende haben digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien erworben.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung schriftliche Modulprüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

Modul BASozD2V1 Arbeit und Gesundheit <i>Work and Health</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marvin Reuter		
Inhalte: Dieses Modul behandelt die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Arbeit und Gesundheit aus einer gesundheitssoziologischen Perspektive. Zentrale Themen sind die grundlegenden Funktionen von Arbeit für die Gesundheit, die negativen Folgen von Erwerbslosigkeit, der Zusammenhang von Beruf und Lebenserwartung sowie die Rolle zentraler Arbeitsbelastungen wie Überstunden, Stress, prekäre Beschäftigung und negatives Sozialverhalten am Arbeitsplatz. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen wie Digitalisierung und Klimawandel thematisiert. Das Modul gibt damit einen Überblick über die komplexen Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Gesundheit und diskutiert Strategien für eine gesündere Arbeitswelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden beschreiben die grundlegenden Funktionen der Arbeit für die Gesundheit. Sie erläutern das Ausmaß berufsbedingter gesundheitlicher Ungleichheiten und die sich daraus ergebenden gesellschaftlichen Herausforderungen. Die Studierenden klassifizieren wichtige physische und psychische Arbeitsbelastungen und analysieren diese in ihrer sozialen Verteilung und Bedeutung für die Gesundheit. Die Studierenden können aktuelle Trends in der Arbeitswelt analysieren und deren Chancen und Risiken für die Gesundheit bewerten.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Arbeit und Gesundheit Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form eines Referats mit schriftlicher Hausarbeit oder eines Referates mit Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V10 Familie und Arbeit im Lebenslauf		5 ECTS / 150 h
<i>Family and work over the life course</i>		
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Möhring		
Inhalte: Aufbauend auf dem Modul „Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie“ widmet sich dieses Modul der Lebenslaufperspektive auf die Themen Familie und Arbeit. Die Lebenslaufsoziologie untersucht wie gesellschaftliche und wohlfahrtsstaatliche Institutionen in verschiedenen Ländern die Biografien von Menschen strukturieren und analysiert den Wandel von Lebensläufen in (post-)modernen Gesellschaften. Im Fokus des Moduls sind zentrale Ereignisse, die individuelle Lebensläufe prägen, wie der Übergang in den Arbeitsmarkt, die Geburt des ersten Kindes oder der Renteneintritt. Dabei wird gefragt, wie soziale Ungleichheiten in diesen zentralen Statuspassagen und -übergängen des Lebens entstehen und welche individuellen und gesellschaftlichen Folgen damit verbunden sind. Lehrveranstaltungen in diesem Modul bieten eine Einführung in die theoretischen Begriffe und analytischen Konzepte sowie aktuelle empirische Studien und Forschungsansätze der Lebenslaufsoziologie. Der Schwerpunkt liegt auf international vergleichenden Studien und den Themen Familie und Erwerbstätigkeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen verschiedene Aspekte der soziologischen Lebenslaufperspektive auf Familie, Arbeit und Alter(n). Sie verfügen über Kenntnisse der aktuellen empirischen Forschung im Bereich der international vergleichenden soziologischen Lebensverlaufsforschung. Diese Kenntnisse können die Studierenden selbstständig und in Teamarbeit im Rahmen fortgeschrittener Themen und soziologischer Fragestellung anwenden. Sie können themen- und problemorientiert eigenständige wissenschaftliche Beiträge entwickeln und hierfür geeignete Datenquellen finden und Methoden einsetzen.		
Sonstige Informationen: Die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit wird dringend empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte des Modul BASozD1E2 Einführung in die Bevölkerungs- und Familiensoziologie.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Familie und Arbeit im Lebenslauf Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung:	

<p>Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
--	--

Modul BASozD2V11 Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien		5 ECTS / 150 h
<i>Societal Effects of Digital Media</i>		
(seit SS26)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
Inhalte:		
Das Modul vermittelt Grundlagen zu den Effekten, die die verbreitete Nutzung digitaler Medien gesamtgesellschaftlich sowie in ausgewählten gesellschaftlichen Teilbereichen hat. Thematisiert wird, in welchem Maße soziale Akteure in Feldern wie Politik oder Wissenschaft, aber auch im Alltag vom Zugang zu und der Sichtbarkeit in traditionellen Massenmedien oder Social Media abhängig sind und welche Folgen sich daraus für ihre Kommunikation und ihr Handeln ergeben. Die Studierenden lernen ausgewählte Theorieansätze zur gesellschaftlichen Macht von Medien kennen, die in soziologischen Theorien wie der Theorie funktionaler Differenzierung, der Praxistheorie oder der Politischen Ökonomie verankert sind.		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden sind nach dem Absolvieren des Moduls in der Lage, Effekte der Allgegenwärtigkeit digitaler Medien für das Handeln von Akteuren in ausgewählten Bereichen zu benennen und zu erklären. Sie können ihr Wissen auf Beispiele anwenden und dabei Zusammenhänge zu Inhalten aus dem Bereich der Allgemeinen Soziologie und der Sozialstrukturanalyse herstellen.		
Sonstige Informationen:		
In den Seminaren wird dringend regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Seminarsitzungen empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls:		
keine		
Empfohlene Vorkenntnisse:		Besondere
Kompetenzen des Moduls BASozD1E6 Einführung in die Mediensoziologie.		Bestehensvoraussetzungen:
		ECTS-Bedingungen de
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls:
	ab dem 3.	1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Gesellschaftliche Effekte digitaler Medien		2,00 SWS
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		
Prüfung		
Sonstiges		
Beschreibung:		
Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V12 Globalisierung und Weltgesellschaft <i>Globalization and World Society</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Drewski		
Inhalte: Das Modul knüpft an die Einführung in die Globalisierungs- und Europasozio­logie an und vertieft zentrale Themen der Soziologie der Globalisierung und der Weltgesellschaft. „Globalisierung“ bezeichnet einen weltweiten Prozess transnationaler Konvergenz und Integration, der die nationalstaatliche Eingrenzung von Gesellschaften herausfordert und die Frage nach der Notwendigkeit neuer Gesellschaftsbegriffe (wie dem der „Weltgesellschaft“) aufwirft. Aktuell lassen sich jedoch auch gegenläufige Tendenzen der De-Globalisierung und Re-Nationalisierung beobachten. Im Vordergrund des Moduls stehen die Beschreibung und Erklärung der Prozesse und Strukturen der Globalisierung sowie deren Gegenbewegungen. Es werden sowohl ausgewählte theoretische Grundlagen erörtert als auch einschlägige empirische Befunde aus der Soziologie der Globalisierung und Weltgesellschaft besprochen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse über Globalisierungsprozesse und die mögliche Entstehung einer Weltgesellschaft. Sie können wichtige Globalisierungs- und Weltgesellschaftstheorien anwenden um diese Prozesse zu analysieren. Schließlich können die Studierenden auch Krisen der Globalisierung und Prozesse der De-Globalisierung verstehen und aus soziologischer Perspektive analysieren.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse des Moduls BASozD1E5 Einführung in die Globalisierungs- und Europasozio­logie.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Globalisierung und Weltgesellschaft Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V13 Materielle soziale Ungleichheit <i>Material Social Inequality</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
Inhalte: Das Modul thematisiert einen Teilbereich der Soziologie sozialer Ungleichheit, nämlich die Ungleichheit in den materiellen Ressourcen, also vor allem beim Einkommen und beim Vermögen. Das Modul vertieft und spezialisiert damit Grundlagen, Grundbegriffe und Konzepte der Soziologie sozialer Ungleichheit und die zentralen theoretischen Ansätze und empirischen Erkenntnisse des Themengebiets. Es werden gesellschaftliche Verteilungsprozesse, die zu Armut und Reichtum führen, ebenso diskutiert wie die gesellschaftliche Legitimation materieller Ungleichheiten. Anhand ausgewählter Beispiele erlernen die Studierenden unter Anleitung die Anwendung theoretischer Erklärungen auf ungleich verteilte materielle Ressourcen. Im Modul üben die Studierenden die wissenschaftliche Interpretation empirischen Datenmaterials zur Ungleichverteilung materieller Ressourcen unter Rückgriff auf ausgewählte theoretische Erklärungsansätze ein.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen und verstehen die zentralen Begriffe, Konzepte und Theorien der Ungleichverteilung materieller Ressourcen und sind in der Lage, diese auf Phänomene von Armut und Reichtum anzuwenden. Sie verfügen über grundlegendes empirisches Wissen zu zentralen Gegenständen der soziologischen Ungleichheitsforschung. Die Studierenden haben die Fähigkeit, empirisches Datenmaterial zu Armut und Reichtum zu interpretieren und in Bezug zu den zentralen Konzepten und Theorien der soziologischen Ungleichheitsforschung zu setzen.		
Sonstige Informationen: In den Seminaren wird dringend regelmäßige Teilnahme empfohlen sowie ein Referat, Aufgaben o.ä. zu übernehmen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte des Moduls BA Soz A.2 Sozialstruktur im internationalen Vergleich I und II.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester

Lehrveranstaltungen	
Materielle soziale Ungleichheit Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, einer Hausarbeit, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw.	

Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
--	--

Modul BASozD2V14 Migrationssoziologie <i>Sociology of Migration</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Cornelia Kristen		
Inhalte: Die zum Modul zugehörigen Lehrveranstaltungen behandeln ausgewählte Themengebiete, die sich den Bereichen „Migration und Integration“ zuordnen lassen. Hierzu gehören Fragen zu den Ursachen internationaler Migrationsbewegungen ebenso wie zu den Bedingungen der Integration in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche (z.B. Spracherwerb, Platzierung im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt, Aufnahme inter-ethnischer Kontakte, soziale Distanzen und Grenzziehungen, Orientierungen und Identifikation). In den Veranstaltungen wird jeweils ein ausführlicher theoretischer und empirischer Überblick zum behandelten Thema gegeben und anhand aktueller Beispiele vertieft.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen das erworbene Wissen zu migrationssoziologischen Fragestellungen mit Blick auf das in der Lehrveranstaltung behandelte Thema. Sie erschließen sich eigenständig die Inhalte wissenschaftlicher Texte und sind in der Lage, die Inhalte einzuordnen und zu reflektieren. Es gelingt ihnen, das erworbene Wissen auf andere Problemstellungen zu übertragen. Außerdem können sie empirische Befunde interpretieren und das Erarbeitete im Seminar präsentieren und diskutieren.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Erfolgreicher Besuch des Moduls „Einführung in die BA SozD1E7 Migrationssoziologie“.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Migrationssoziologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform angeboten wird und welche Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist damit verbunden ist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.	

Modul BASozD2V15 Personal- und Betriebssoziologie		5 ECTS / 150 h
<i>Sociology of Human Resources and Companies</i>		
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
Inhalte: Es wird ökonomisches Handeln in Unternehmen mit den Schwerpunkten Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Organisation, Führung und Motivation aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet und durch Gruppenarbeiten vertieft. Ergänzt wird diese theoretische Betrachtungsweise durch Praxiserfahrungen über Exkursionen und den Einbezug von Praktikerinnen und Praktikern.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben die Fachkompetenz erlangt, grundlegende und vertiefende Aspekte sozialen und ökonomischen Handelns in Unternehmen zu erklären. Die Studierenden können aktuelle fachbezogene Probleme und selbst entwickelte Lösungsstrategien reflektieren, bewerten und diskutieren. Die Studierenden haben grundlegende digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien in Einzel- und Teamarbeit erworben.		
Sonstige Informationen: Das Seminar basiert auf aktiver Mitarbeit. Dazu gehört die Vorbereitung von Präsentationen, das Verfassen von Zusammenfassungen zur Vorbereitung von Diskussionen usw.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester

Lehrveranstaltungen	
Personal- und Betriebssoziologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur (120 Minuten), Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit oder mündlicher Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Modul BASozD2V16 Reflexive Theorie <i>Reflexive theory</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
Inhalte: In diesem Modul wird die Produktion von Theorie selbst ins Zentrum der Diskussion gerückt. Es werden zum Beispiel folgende Fragen diskutiert: Wie werden soziologische Theorien formuliert? Welche Rolle spielt die soziale Position von Soziologinnen und Soziologen in der Theoriebildung? Wie werden wissenschaftliche Erklärungen formuliert? Wie ist die soziologische Wissensproduktion organisiert und welche Auswirkungen hat dies auf die soziologische Forschung und Theoriebildung?		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können den Aufbau theoretischer Argumente analysieren und ihren Einsatz im Forschungsprozess reflektieren. Sie können die Position der Forschenden im Forschungsprozess reflektieren und können einen soziologischen Blick auf die soziologische Wissensproduktion werfen.		
Sonstige Informationen: Empfohlen wird die sorgfältige Auseinandersetzung mit der in den Veranstaltungen behandelten Literatur sowie die aktive Teilnahme an den Diskussionen sowie ggf. die Übernahme von Referaten und Sitzungsprotokollen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Reflexive Theorie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, einer Hausarbeit, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V17 Soziale Ungleichheit und Gesundheit <i>Social Inequality and Health</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
Inhalte: Das Modul behandelt die interdisziplinären Perspektiven auf die Zusammenhänge zwischen sozialer Ungleichheit und Gesundheit. Das Modul vertieft die Grundlagen, Grundbegriffe und Konzepte der Gesundheitssoziologie und die Beschreibung und Erklärung gesundheitlicher Ungleichheit. Darauf aufbauend wird die Frage behandelt, welche Bedeutung Gesundheit für soziale Ungleichheit hat und Fragen der Legitimation von gesundheitlicher Ungleichheit und Gerechtigkeitsfragen diskutiert. Schließlich gibt es auch einen kurzen Einblick in sozialwissenschaftliche Konzepte wie Prävention und Gesundheitsförderung, mit denen in der Praxis der Gesundheitsberufe versucht wird, gesundheitliche Ungleichheit zu verringern. Anhand ausgewählter Beispiele erlernen die Studierenden unter Anleitung die Anwendung theoretischer Erklärungen auf ungleich verteilte Gesundheit. Im Modul üben die Studierenden die wissenschaftliche Interpretation empirischen Datenmaterials zum Zusammenhang von sozialer Ungleichheit und Gesundheit unter Rückgriff auf ausgewählte theoretische Erklärungsansätze ein.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen und verstehen nach dem Absolvieren des Moduls die zentralen Begriffe, Konzepte und Theorien der Gesundheitssoziologie und sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen sozialer Ungleichheit und Gesundheit zu verstehen. Sie verfügen über grundlegendes empirisches Wissen zu zentralen Gegenständen der Gesundheitssoziologie. Die Studierenden haben die Fähigkeit, empirisches Datenmaterial zu Gesundheit zu interpretieren und in Bezug zu den zentralen Konzepten und Theorien der Gesundheitssoziologie zu setzen.		
Sonstige Informationen: In den Seminaren wird dringend regelmäßige Teilnahme empfohlen sowie ein Referat, Aufgaben o.ä. zu übernehmen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte des Moduls BASozD1E4 Einführung in die Gesundheitssoziologie.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Soziale Ungleichheit und Gesundheit Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung		

Sonstiges

Beschreibung:

Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, einer Hausarbeit, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten.

Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw.

Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul BASozD2V18 Sozialpolitik und Ungleichheit <i>Social Policy and Inequality</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Katja Möhring		
Inhalte: Aufbauend auf dem Modul „Einführung Sozialpolitik und Ungleichheit“ widmet sich das Modul dem Zusammenspiel von Sozialpolitik und sozialer Ungleichheit und untersucht die komplexen Wechselwirkungen zwischen diesen beiden Bereichen. Sozialpolitik zielt darauf ab, soziale Ungleichheit in Einkommen, Erwerbs- und Bildungschancen zu verringern, kann jedoch auch zur (Re-)Produktion von Ungleichheitsstrukturen beitragen. Lehrveranstaltungen fokussieren auf die aktuelle empirische Forschung zu verschiedenen Politikfeldern und Ungleichheitsdimensionen im Bereich Sozialpolitik. Dabei stehen international vergleichende Studien im Vordergrund. Zudem wird die Messung und Wirkungsanalyse von Sozialpolitik vermittelt. In der Regel beinhalten Lehrveranstaltungen in diesem Modul praxisorientierte Sitzungen, in denen die Studierenden geeignete Datenquellen und Vorgehensweisen für eigene Analysen mit Makrodaten kennenlernen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen verschiedene Aspekte des Zusammenhangs von Sozialpolitik und sozialer Ungleichheit. Sie verfügen über Kenntnisse der aktuellen empirischen Forschung im Bereich der international vergleichenden soziologischen Sozialpolitikanalyse. Diese Kenntnisse können die Studierenden selbstständig und in Teamarbeit im Rahmen fortgeschrittener Themen und soziologischer Fragestellung anwenden. Sie können themen- und problemorientiert eigenständige wissenschaftliche Beiträge entwickeln und hierfür geeignete Datenquellen finden und empirische Methoden einsetzen.		
Sonstige Informationen: Die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit wird dringend empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte des Moduls BASozD1E8 Einführung in die Sozialpolitik und Ungleichheit.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Sozialpolitik und Ungleichheit Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V19 Soziologische Theorien in Geschichte und Gegenwart <i>Sociological Theory: Historical and contemporary perspectives</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
Inhalte: Das Seminar führt in ausgewählte Theorien und Konzepte der Soziologie ein. Es stellt dabei einerseits Bezüge zur Geschichte der Soziologie her, indem die Entwicklung von theoretischen Perspektiven und analytischen Konzepten der Soziologie nachgezeichnet wird. Andererseits werden aktuelle theoretische Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltungen des Moduls beziehen eine Vielzahl theoretischer Ansätze und Perspektiven ein und beziehen sich auf unterschiedliche Gegenstandsbereiche.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können die Entwicklung spezifischer soziologischer Perspektiven bzw. theoretischer Diskussionen nachzeichnen. Sie können theoretische Entscheidungen nachvollziehen und vergleichend bewerten. Darüber hinaus können sie theoretische Entwicklungen reflektieren.		
Sonstige Informationen: Empfohlen wird die sorgfältige Auseinandersetzung mit der in den Veranstaltungen behandelten Literatur sowie die aktive Teilnahme an den Diskussionen sowie ggf. die Übernahme von Referaten und Sitzungsprotokollen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Soziologische Theorien in Geschichte und Gegenwart Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, SS		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, einer Hausarbeit, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V2 Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung		5 ECTS / 150 h
<i>Work organisation: wages, time, industrial relations</i>		
(seit SS26)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
Inhalte: Das Modul thematisiert verschiedene Formen der Gestaltung von Entgelt- und Arbeitszeit und deren ökonomischen, sozialen und gesundheitlichen Wirkungen. Es stellt die Handlungs- und Konfliktarenen der Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung vor und thematisiert die Rollen von Staat, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarung und Betriebs- und Personalräten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über breites und integriertes Wissen in Methoden der Anforderungsermittlung und in Formen der Arbeitsbewertung. Sie können verschiedene Formen der Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung einschließlich ihrer institutionellen Grundlagen und Folgewirkungen für Unternehmen, Individuen und Haushalte vergleichen, bewerten und anwenden. Aktuelle fachbezogene Probleme können sie in Expertenteams selbstständig reflektieren und neue Lösungsstrategien entwickeln und diskutieren. Die Studierenden haben grundlegende digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien in Einzel- und Teamarbeit erworben.		
Sonstige Informationen: Das Seminar basiert auf aktiver Mitarbeit. Dazu gehört die Vorbereitung von Präsentationen, das Verfassen von Zusammenfassungen zur Vorbereitung von Diskussionen usw.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte des Moduls BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Arbeitsgestaltung: Entgelte, Zeit, Mitbestimmung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung schriftliche Modulprüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

Modul BASozD2V20 Soziologische Theorien und empirische Forschung <i>Sociological theories and empirical research</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thorsten Peetz		
Inhalte: Das Modul diskutiert soziologische Theorien anhand von konkreten empirischen Phänomenen. Es werden ausgewählte soziologische Theorien und Konzepte vorgestellt, die entweder mit Blick auf ihre Anwendung in der empirischen Forschung diskutiert oder mit soziologisch interessanten Phänomenen konfrontiert werden. Die empirischen Bezüge werden zu diversen soziologisch Gegenstandsbereichen auf unterschiedlichen Ebenen des Sozialen hergestellt. Im Ergebnis zeigt sich, wie eng Theorie und Forschung miteinander verknüpft sind, welchen Einfluss theoretische Entscheidungen auf soziologische Beobachtungsmöglichkeiten haben und wie empirische Gegenstände in soziologische Theorien übersetzt werden.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verstehen den Zusammenhang von soziologischer Theorie und empirischer Forschung und können ihn reflektieren. Sie kennen spezifische soziologische Fragestellungen und Phänomenbereiche. Darüber hinaus können sie die Passung von theoretischen Konzepten und empirischen Fragestellungen reflektieren und kritisch diskutieren.		
Sonstige Informationen: Empfohlen wird die sorgfältige Auseinandersetzung mit der in den Veranstaltungen behandelten Literatur sowie die aktive Teilnahme an den Diskussionen sowie ggf. die Übernahme von Referaten und Sitzungsprotokollen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, SS	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Soziologische Theorien und empirische Forschung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, SS		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, einer Hausarbeit, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V21 Umweltsoziologie <i>Environmental Sociology</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS25) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
Inhalte: Das Modul beinhaltet eine Einführung in die Umweltsoziologie, d.h. in die interdisziplinären Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und ihrer natürlichen Umwelt. Das Modul liefert Grundlagen, Grundbegriffe und Konzepte der Umweltsoziologie sowie eine Diskussion der aktuellen umweltpolitischen Themen und Konflikte. Anhand ausgewählter Beispiele erlernen die Studierenden unter Anleitung die Anwendung theoretischer Erklärungen auf ökologische Probleme. Im Modul üben die Studierenden die wissenschaftliche Interpretation empirischen Datenmaterials zum wechselseitigen Zusammenhang von sozialen und ökologischen Prozessen unter Rückgriff auf ausgewählte theoretische Erklärungsansätze ein.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen und verstehen nach dem Absolvieren des Moduls die zentralen Begriffe, Konzepte und Theorien der Umweltsoziologie und sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen sozialen und ökologischen Prozessen zu verstehen. Sie verfügen über grundlegendes empirisches Wissen zu zentralen Gegenständen der Umweltsoziologie. Ziel ist ansatzweise zu verstehen, warum Gesellschaften nicht in der Lage sind, die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der eigenen Lebensgrundlagen umzusetzen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, empirisches Datenmaterial zur Umwelt zu interpretieren und in Bezug zu den zentralen Konzepten und Theorien der Umweltsoziologie zu setzen.		
Sonstige Informationen: In den Seminaren wird dringend regelmäßige Teilnahme empfohlen sowie ein Referat, Aufgaben o.ä. zu übernehmen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Umweltsoziologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung:		

Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, einer Hausarbeit, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul BASozD2V22 Wirtschaftssoziologie <i>Economic sociology</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Dütsch		
Inhalte: Das Wirtschaftssystem stellt in modernen kapitalistischen Gesellschaften das dominante System dar. Das Modul führt in die Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns, wirtschaftlicher Prozesse und Phänomene sowie der nationalen und transnationalen Strukturen und Rahmenbedingungen ein. Dabei werden zentrale Grundlagenkonzepte und -begriffe erarbeitet. Untersucht werden Produzenten und Konsumenten, Märkte oder auch ganze Ökonomien und wirtschaftspolitische Regulierungen, sowohl in struktureller als auch in dynamisch#historischer Perspektive. Das Modul gliedert sich in drei Themenkomplexe, wobei erstens die Grundlagen der Mikroökonomie vermittelt und zweitens die volkswirtschaftliche Ideengeschichte erarbeitete werden. Im dritten Themenkomplex erfolgt eine Einführung in makroökonomische und wirtschaftspolitische Themen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über ökonomische Entscheidungsprozesse. Sie können die Funktionsweise einer Marktwirtschaft und die Rolle des Staates innerhalb der Wirtschaft analysieren. Die Studierenden sind nach dem Absolvieren des Moduls in der Lage, realwirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und zu erklären sowie aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen einzuordnen und zu bewerten.		
Sonstige Informationen: Die regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden dringend empfohlen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Wirtschaftssoziologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung schriftliche Prüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

Modul BASozD2V3 Arbeitsmarktsoziologie <i>Sociology of the Labour Market</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
Inhalte: Das Modul thematisiert die zentralen Gegenstände der Arbeitsmarktsoziologie. Das Modul vertieft die Grundlagen, Grundbegriffe und Konzepte der Arbeitsmarktsoziologie und die zentralen theoretischen Ansätze und empirischen Erkenntnisse des Themengebiets. Anhand ausgewählter Beispiele erlernen die Studierenden unter Anleitung die Anwendung theoretischer Erklärungen auf arbeitsmarktsoziologische Phänomene. Im Modul üben die Studierenden die wissenschaftliche Interpretation empirischen Datenmaterials zu arbeitsmarktsoziologischen Phänomenen und Zusammenhängen, die auf eine bestimmtes Thema bezogen sind, unter Rückgriff auf ausgewählte theoretische Erklärungsansätze ein.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen und verstehen die zentralen Begriffe, Konzepte und Theorien der Arbeitsmarktsoziologie und sind in der Lage, diese auf arbeitsmarktsoziologische Phänomene und Zusammenhänge anzuwenden. Sie verfügen über grundlegendes empirisches Wissen zu zentralen Gegenständen der soziologischen Arbeitsmarktforschung. Die Studierenden haben die Fähigkeit, empirisches Datenmaterial zu arbeitsmarktsoziologischen Themen zu interpretieren und in Bezug zu den zentralen Konzepten und Theorien der soziologischen Arbeitsmarktforschung zu setzen.		
Sonstige Informationen: In den Seminaren wird dringend regelmäßige Teilnahme empfohlen sowie ein Referat, Aufgaben o.ä. zu übernehmen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte des Moduls BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
Lehrveranstaltungen		
Arbeitsmarktsoziologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, einer Hausarbeit, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V4 Beruf und Qualifikation <i>Sociology of Profession and Qualification</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
Inhalte: Im Modul werden folgende Themen kontextbezogen erarbeitet und im Plenum diskutiert: Rahmenbedingungen des Ausbildungs- und Beschäftigungssystems (im internationalen Vergleich), Theorien der Berufswahl, Faktoren der Beeinflussung der Berufswahl, Stationen der beruflichen Karriere, berufliche Weiterbildung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über breite und vertiefende Kenntnisse von Theorien der Berufswahl, zu Etappen der Berufswahl und der beruflichen Entwicklung und beruflichen Neuorientierung. Auch Verknüpfungen mit sozialer Schicht, Schulausbildung und Karrierevorstellungen, sowie Kenntnisse über Berufs-, Bildungsorganisationen und Bildungsinstitutionen sowie geschlechtsspezifische Berufswahlmuster können von den Studierenden erklärt werden. Dies ermöglicht den Studierenden die eigenständige Reflektion über derzeitige fachbezogene Probleme und deren Lösungsstrategien, als auch die Diskussion der Stärken und Schwächen unterschiedlicher Berufswahltheorien in der Gruppe. Die Studierenden haben grundlegende digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien in Einzel- und Teamarbeit erworben.		
Sonstige Informationen: Das Seminar basiert auf aktiver Mitarbeit. Dazu gehört die Vorbereitung von Präsentationen, das Verfassen von Zusammenfassungen zur Vorbereitung von Diskussionen usw.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte des Moduls BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Beruf und Qualifikation Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur (120 Minuten), Hausarbeit, Referat mit Hausarbeit oder mündlicher Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Bearbeitungsfrist/Prüfungsdauer, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V5 Bildungssoziologie <i>Sociology of Education</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Rasmus Hoffmann		
Inhalte: Das Modul thematisiert die zentralen Gegenstände der Bildungssoziologie. Das Modul vertieft die Grundlagen, Grundbegriffe und Konzepte der Bildungssoziologie und die zentralen theoretischen Ansätze und empirischen Erkenntnisse des Themengebiets. Die Studierenden erlernen die Anwendung theoretischer Erklärungen auf bildungssoziologische Phänomene. Im Modul üben die Studierenden die wissenschaftliche Interpretation empirischen Datenmaterials zu bildungssoziologischen Phänomenen und Zusammenhängen unter Rückgriff auf theoretische Erklärungsansätze ein.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen und verstehen die zentralen Begriffe, Konzepte und Theorien der Bildungssoziologie und sind in der Lage, diese auf bildungssoziologische Phänomene und Zusammenhänge anzuwenden. Sie verfügen über empirisches Wissen zu zentralen Gegenständen der soziologischen Bildungsforschung. Die Studierenden haben die Fähigkeit, empirisches Datenmaterial zu bildungssoziologischen Themen zu analysieren und in Bezug zu den zentralen Konzepten und Theorien der soziologischen Bildungsforschung zu setzen. Sie können unterschiedliche Argumente in bildungssoziologischen Diskursen analysieren und bewerten.		
Sonstige Informationen: In den Seminaren wird dringend regelmäßige Teilnahme empfohlen sowie ein Referat, Aufgaben o.ä. zu übernehmen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte des Moduls Besuch des Moduls BASozD1E3 Einführung in die Bildungssoziologie.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Bildungssoziologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, einer Hausarbeit, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V6 Die kulturelle Konstruktion von Gesundheit <i>The Cultural Construction of Health</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marvin Reuter		
Inhalte: Was wir als Zustand physischer und psychischer Gesundheit und Krankheit verstehen, geht auf spezifische kulturelle Konstruktionen zurück, die je nach Zeit, Raum und sozialem Einfluss ganz unterschiedlich ausgeprägt sein können. Die Beschäftigung mit körperlicher und/oder geistiger (Nicht-)Leistungsfähigkeit ist daher nicht nur Sache der Medizin oder Psychologie, sondern bedarf wesentlich auch einer geistes- und sozialwissenschaftlichen Perspektivierung. Im interdisziplinär angelegten Modul für Bachelorstudierende setzen wir uns mit den Grundlagen und Folgen sozial konstruierter Gesundheit, ihren historischen Entwicklungen sowie gegenwärtigen Beispielen und Herausforderungen auseinander.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden beschreiben geistes- und sozialwissenschaftliche Konzepte zur Definition von Krankheit und Gesundheit in Ergänzung zur rein biomedizinischen Sichtweise. Sie sind in der Lage zu erläutern, wie kulturelle Normen, Werte und Praktiken die Erfahrung von und den Umgang mit Krankheit prägen. Die Studierenden können die Relevanz und ethischen Aspekte der kulturellen Konstruktion von Krankheit im Gesundheitssystem analysieren.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: keine		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
Lehrveranstaltungen		
Die kulturelle Konstruktion von Gesundheit Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form eines Referats mit schriftlicher Hausarbeit oder eines Referates mit Portfolio abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V7 Digitale Medien und Mediensysteme <i>Digital Media and Media Systems</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Isabel Kusche		
Inhalte: Das Modul vermittelt Grundbegriffe zur Beschreibung der Funktionsweise von Mediensystemen. Es thematisiert anhand von ausgewählten Beispielen das Verhältnis von traditionellen Massenmedien, Social-Media-Plattformen und ihren jeweiligen Leserinnen, Zuschauern, Zuhörerinnen und Nutzern. Die Studierenden lernen ausgewählte Theorieansätze zur Beschreibung von (digitalen) Öffentlichkeiten sowie Grundlagen des Vergleichs von Medien und Mediensystemen kennen. Auf ein konkretes Thema bezogen, beschäftigen sie sich mit den Folgen der Digitalisierung für die Rolle von Medien bei der Verbreitung von Informationen und der Reproduktion des gesellschaftlichen Wissensvorrats.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind nach dem Absolvieren des Moduls in der Lage, zentrale Merkmale von traditionellen Massenmedien und Social Media zu benennen und mit Blick auf die jeweilige Rolle des Publikums zu vergleichen. Sie kennen Dimensionen des Vergleichs von Medien und Mediensystemen und können diese auf Beispiele anwenden. Sie sind in der Lage, die gesellschaftliche Funktion von Medien zu erläutern und ihr Wissen auf konkrete Themen zu übertragen, die in der medialen Kommunikation vorkommen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Kompetenzen des Moduls BASozD1E6 Einführung in die Mediensoziologie.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Digitale Medien und Mediensysteme Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch/Englisch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		

Modul BASozD2V8 Ergonomische Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt <i>Ergonomic design of the working and living environment</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Olaf Struck		
Inhalte: Das Modul thematisiert die Grundlagen der Anthropometrie, Umgebungsfaktoren und ihre gesundheitlichen Wirkungen, Arbeitssystem und Faktoren ergonomischer Beanspruchung und Belastung, Mensch-Maschine-System, Arbeitsplatz- und Produktgestaltung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben vertiefende und neueste Kenntnisse der Ergonomie (physisch und psychisch, organisatorisch, institutionell) erworben. Sie können selbstständig Belastungen und Beanspruchungen zur Gestaltung von Arbeitsprozessen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage komplexe ergonomische Probleme in der Gruppe zu entwickeln, Lösungsansätze zu diskutieren und argumentativ zu vertreten. Erworben wurden digitale Kompetenzen durch Suche, Diskussion, Reflexion und Darstellung von Lerninhalten mithilfe digitaler Medien. Erlern wurde die Erarbeitung und Präsentation von Inhalten in Teamarbeit und der Gesamtgruppe mithilfe digitaler Medien. Zudem wird der Umgang mit (digitaler) Analysetechnik (Software, Hardware) in Gruppen und selbstreguliert angewendet.		
Sonstige Informationen: Das Seminar basiert auf aktiver Mitarbeit. Dazu gehört die Vorbereitung von Präsentationen, das Verfassen von Zusammenfassungen zur Vorbereitung von Diskussionen usw.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Inhalte des Moduls BASozD1E9 Einführung in die Berufs- und Arbeitsmarktsoziologie		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: WS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Ergonomische Gestaltung der Arbeits- und Lebenswelt Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: WS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung schriftliche Modulprüfung (Klausur) / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

Modul BASozD2V9 Europäische Integration und europäische Gesellschaft <i>European integration and European society</i>		5 ECTS / 150 h
(seit SS26) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Daniel Drewski		
Inhalte: Das Modul knüpft an die Einführung in die Globalisierungs- und Europasozio­logie an und vertieft zentrale Themen der Soziologie der Europäischen Union und der europäischen Integration. Die Europäische Union ist die am stärksten integrierte politische und wirtschaftliche Gemeinschaft der Welt. Das Modul behandelt die Frage, welche Auswirkungen europäische Integration auf europäische Gesellschaften hat, inwiefern diese über nationale Grenzen hinweg zusammenwachsen und welche neuen Konflikte dabei entstehen. Krisen der Integration und Gegenbewegungen der Re-Nationalisierung werden in diesem Modul ebenfalls betrachtet. Es werden sowohl ausgewählte theoretische Grundlagen erörtert als auch einschlägige empirische Befunde aus der Europasozio­logie besprochen.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und empirische Kenntnisse über Prozesse der europäischen Sozialintegration und die mögliche Entstehung einer europäischen Gesellschaft. Sie können wichtige europasozio­logische Theorien anwenden um diese Prozesse zu analysieren. Schließlich können die Studierenden auch Krisen der europäischen Integration und Prozesse der Desintegration verstehen und aus soziologischer Perspektive analysieren.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls: keine		
Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse des Moduls BASozD1E5 Einführung in die Globalisierungs- und Europasozio­logie.		Besondere Bestehensvoraussetzungen: keine
Angebotshäufigkeit: SS, jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
Lehrveranstaltungen		
Europäische Integration und europäische Gesellschaft Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: SS, jährlich		2,00 SWS
Prüfung Sonstiges Beschreibung: Die Modulprüfung wird in Form einer Klausur, eines Referates mit Hausarbeit, eines Portfolios oder einer mündlichen Prüfung abgehalten. Welche Prüfungsform durchgeführt wird und die jeweilige Prüfungsdauer bzw. Bearbeitungsfrist, wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		